

FREIE WÄHLER zur Gentechnik-Debatte am letzten Freitag im Bundesrat

## Florian Streibl: Saatgut muss frei von Gentechnik bleiben

Oberammergau (lu). Der Freistaat Bayern hat einen Entschließungsantrag in den Bundesrat eingereicht, wonach der Bundesrat aufgefordert wird, **die Gewährleistungsfragen im Zuge der anstehenden Novellierung des Gentechnikgesetzes zu präzisieren**. Florian Streibl, Abgeordneter der FREIEN WÄHLER aus Oberammergau weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass von den Beratungen viel abhängt. Streibl: „Es ist ein richtiger und logischer Schritt zum Schutz unserer Landwirtschaft und Bevölkerung, das Gentechnikgesetz dahingehend anzupassen. Hintergrund des Antrages ist **die im Frühjahr 2010 bekanntgewordene Verunreinigung einer Partie von Maissaatgut mit nicht zugelassenen, gentechnisch veränderten Organismen**. Das darf sich nicht mehr wiederholen, denn die Konsequenzen trafen zunächst wieder einmal die Landwirte, weil solches Saatgut wegen seiner Verunreinigung nicht verwendet werden darf.“

Streibl ärgert sich noch immer über den Vorfall vor einem Jahr, denn **„alle Äcker, die bereits mit dem Saatgut eingesät worden waren, mussten umgepflügt werden. Oft wuchs der gentechnisch veränderte Mais trotzdem nach und führte zu erheblichem Ärger unter den Landwirten**. In dem bayerischen Antrag wird nun endlich Klarheit eingefordert: **Wer Saatgut einführt, muss auch für dessen Reinheit sorgen**. Landwirte und Verbraucher müssen die eindeutige Wahl zwischen gentechnisch veränderten und nicht gentechnisch veränderten Produkten haben. Der einzelne Landwirt muss vor allem auf einwandfreies Saatgut zurückgreifen können und im Falle einer Verunreinigung schnell und zuverlässig eine Entschädigung erhalten“, argumentiert der Abgeordnete weiter. „Hier bei uns im Oberland setzen sich viele Landwirte, aber auch Bürgerinnen und Bürger, für eine gentechnikfreie Landwirtschaft ein. Das unterstütze ich vollauf.“

Sorgen bereitet Streibl indes der Ausschuss für Agrarpolitik und Verbraucherschutz sowie der Wirtschaftsausschuss des Bundesrates: „Diese Gremien haben einen Antrag zur Ergänzung der bayerischen Initiative eingereicht, bei dessen Inkrafttreten die sogenannte Nulltoleranz bei Saatgut aufgeweicht würde. Das wollen die FREIEN WÄHLER verhindern, deshalb fordere ich die Bayerische Staatsregierung eindringlich auf, keine Aufweichung der Nulltoleranz zuzulassen. Schließlich wollen wir ein gentechnikfreies Bayern - und das ist nur mit einwandfreiem Saatgut möglich!“

Die Entscheidung des Bundesrats vom vergangenen Freitag ist positiv zu sehen, mehrheitlich haben sich die Bundesländer der Forderung angeschlossen, auch künftig kein gentechnisch verändertes Saatgut zuzulassen. Andererseits ist sich Streibl der latenten Gefahr bewusst, denn der Antrag einiger unionsgeführter Bundesländer, allen voran Bayerns Nachbar Baden-Württemberg, zeigte auch, dass im Kreis der Unions-Parteien deutliche Sympathien für mehr Gentechnik in der Landwirtschaft zu erkennen sind. „Horst Seehofer ist gut beraten, seinen Parteifreunden von der CDU das Lotteriespiel mit der Gentechnik auf dem Rücken der Verbraucher endlich auszureden!“

### Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL - Ludwig Utschneider M.A. – Referent  
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau

Email: [referent@florian-streibl.de](mailto:referent@florian-streibl.de)

Telefon: 08822 / 935282; Fax: 08822/935287 [www.florian-streibl.de](http://www.florian-streibl.de)